

## Ehrenamtstour um ein Jahr verschoben

Warstein – Unter dem Motto „come together“ (komm(t) zusammen) wollten die drei Warsteiner Sportvereine VfS Warstein, TV Warstein und TuS Warstein im Rahmen der Sportehrenamtstour des Landessportbundes (LSB) Nordrhein-Westfalen am Samstag, 28. August, rund um den Warsteiner Marktplatz sowie auf der angrenzenden Diepholstraße zeigen, wie vielfältig und interessant das Sportangebot in Warstein doch ist. Nun ist die Ehrenamtstour durch den LSB aber um ein Jahr verschoben worden.

In einem Schreiben an die Vereine heißt es zur Begründung: „Mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie kommt diese Entscheidung sicherlich nicht ganz überraschend. In Abstimmung mit unseren Förderern, Partnern sowie den lokalen Behörden muss die komplette Tour mit 30 geplanten Stationen für dieses Jahr leider abgesagt werden.“

„Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben“, erklärte Dirk Schröter, der die Tour für den LSB organisatorisch begleitet. Alle Veranstaltungen sollen im kommenden Jahr nachgeholt werden. Die Tour ist für den Zeitraum vom 23. April 2022 (das letzte Wochenende der Osterferien) bis zum 3. Oktober (erstes Wochenende der Herbstferien) terminiert. Alle 30 ernannten Tour-Gastgeber sind auch in 2022 als Zwischenhalt vorgesehen. Die neuen Termine sollen in Kürze abgesprochen werden.

Der Landessportbund hatte im vergangenen Jahr die Sportvereine zu einer Kampagne aufgerufen, in der das Ehrenamt für Personen über 50 Jahre besonders gewürdigt werden soll. Aus knapp 300 Vereinen, die sich beworben hatten, waren 30 Vereine berücksichtigt worden – darunter die Handballer des VfS Warstein mit ihren knapp 330 Mitgliedern. VfS-Vorsitzender Ulrich Becker hatte dann die Idee, den TV Warstein (1200 Mitglieder) sowie den TuS Warstein (600) mit in das Event einzubeziehen. „Die drei Vereine sind super, super engagiert“, hat Dirk Schröter bei den Vorbesprechungen mit VfS, TV und TuS festgestellt. Geplant war neben unterschiedlichen Bewegungsangeboten unter anderem die Ehrung verdienter Mitglieder aus allen drei Vereinen.

Neben dem VfS Warstein waren der Turnverein Arnsberg 1861, Budo-Sport-Center Oberhausen, SV 19 Sevelen, TTV Preußen 47 Lünen, Polzeisport-Verein Gelsenkirchen 1921, TC Schwarz-Weiss Holzheim 1974, Hövelhofer Breitensport, TV Ensen-Westhoven 07, Kneipp-Verein Warendorf, Reit- und Fahrverein Dülken-Viersen, Cercle des Pétanqueurs Erkrath, Tauchsportclub Schwelm 1966, SpVgg Lülsdorf-Ranzel 1959, TV Blomberg 1866, Spvg Steinlagen, Verein für Bewegungskunst Raesfeld, Schwarz-Gelb Preußen Gladbeck 1919/29, Kneipp-Verein Aachen 1894, FC Altenbochum 1920/28, Wald-Mer-scheider Turnverein 1861, SV Schlebusch 1923, Tanzwerkstatt Simmerath, TuS Gohfeld von 1910, Minigolf-Club Rot-Weiß Wanne-Eickel, FC Openwehe, Tennis-Club Blau-Weiß Leichlingen, SV Germania Bredenborn 21, Hiltruper Segel-Club und SV Herbern 1919.



Der Allagener Marc Dube ist neuer Europameister im Mittelgewicht der Universal Boxing Federation.

FOTO: NORMA DUBE

## Marc Dube gewinnt EM-Titel

BOXEN Sieg durch Technischen K.o. gegen Georgier Janezashvili

VON JENS HIPPE

Allagen – Marc Dube sieht zufrieden aus – und so gar nicht, wie man sich einen Profiboxer nach einem Kampf vorstellt. Keine frisch genähte Platzwunde, kein blaues Auge. Nur eins weist am Montagmittag auf seinen Kampf am Samstagnachmittag hin – der schwere Gürtel, den der Allagener als neuer Europameister im Mittelgewicht der Universal Boxing Federation (UBF) tragen darf. Gewonnen hat er ihn in Warendorf gegen den Georgier Vladimir Janezashvili durch Technischen K.o. nach 2:47 Minuten in der 2. Runde. Es war der zwölfte Sieg im zwölften Profikampf für den 31-Jährigen, der vom ehemaligen Box-Weltmeister Jürgen Brähler trainiert wird.

„Der Samstag war gut“, sagt Marc Dube bescheiden über seinen Kampf, der im Boxgym von Elna Tissen, die im Hauptkampf den WM-Titel der World Box Federation im Federgewicht gewann, stattfand – ohne Zuschauer und bei Einhaltung aller Corona-Regeln.

Gegen den 39-jährigen Georgier war Dube, der auch International Champion im Weltergewicht der Universal Boxing Operation und Deutscher Meister der German Boxing Association ist, von Beginn an der bestimmende Boxer. „Eine gute Führhand“ und eine „schöne Linke“ bescheinigte ihm Tobias Drews, Boxexperte bei Sport 1 und Kommentator des Internet-Livestreams.

Schon nach einer Minute habe er gewusst, dass er den Kampf eigentlich gewinnen müsse, sagt Dube, der aus der Distanz immer wieder mit seiner linken Schlaghand durchkam. Sein etwas kleinerer Gegner versuchte immer wieder, sich diesen Schlägen durch den Gang in den Nahkampf zu entziehen, versetzte dem 31-jährigen Allagener dabei immer wieder Kopfstöße. Zweimal wurde der Georgier dafür von Ringrichter Mustafa Erenay zu Beginn der zweiten Runde ermahnt.

„Mir tat der Kopf weh“, berichtet Marc Dube, der nun aufs Tempo drückte. Mitte der zweiten Runde hatte er Janezashvili in die Ecke ge-

„Das ist durchaus einer, den man beachten sollte – ein guter Mann.“

Tobias Drews  
Box-Kommentator

drängt, ihn mit harten Schlägen bearbeitet. Der Georgier ging zu Boden, um sich der Attacke zu entziehen. Er wurde angezählt, kämpfte aber weiter. Doch Dubes Treffer zeigten immer mehr Wirkung. Janezashvili ging ein zweites Mal zu Boden und ein drittes Mal. Der Ringrichter zählte jeweils bis neun, gab den Kampf dann wieder frei. Der Allagener setzte weiter nach, 13 Sekunden vor Ende der zweiten Runde der vierte Niederschlag. Mustafa Erenay hatte genug gesehen, brach den Kampf ab. „Da war nicht mehr viel Gegenwehr“, befürwortete Kommentator Drews den Abbruch und lobte den neuen UBF-Europameister im Mittelgewicht: „Das hat er sehr gut gemacht, er ist ordentlich hinterhergegangen. Das ist durchaus ei-

ner, den man beachten sollte – ein guter Mann.“

Dass Gefühl, dass es ein guter Samstag werden würde, hatte Marc Dube zunächst nicht. „Die Kilos voran nicht runter“, hatte er Mühe, rechtzeitig zum offiziellen Wiegen das Gewichtslimit von 72,57 Kilo zu erreichen. Dazu kamen die Ungewissheit über den Gegner („Ich wusste ja gar nicht, wer das ist.“) und ob der es überhaupt rechtzeitig aus Tiflis nach Warendorf schaffen würde, nachdem es Probleme mit den Flügen gegeben hatte. Ein Telefonat mit Jürgen Brähler kurz vor dem Kampf gab dem Allagener aber Zuversicht und Ruhe für einen später dominanten Kampf. „Ich hätte mir noch ein paar mehr Runden gewünscht“, sagte er am Montag. Zur Boxgala in Warendorf selbst erklärte er: „Das war eine gute Veranstaltung, und die Hygieneauflagen wurden sehr gut eingehalten. Ich bin froh, dass das alles geklappt hat. Und es war schön, sich mal wieder mit anderen austauschen zu können.“ Einziges Manko: Es waren keine

Zuschauer in der Halle. „Das ist ekelhaft, es ist ja nichts los“, bedauert Dube.

In den nächsten Tagen gönnt sich Marc Dube nun ein bisschen „easy going“ – mal ein paar Tage ganz ohne Training. Aber nur bis Samstag, dann will er wieder starten. Joggen, Yoga und Arbeit an seiner Technik. „Das ist sehr wichtig für die Zukunft.“ In der will der 31-Jährige noch einiges erreichen. „Die großen Vier sind das Ziel“, erklärt er und meint damit die Boxverbände World Boxing Council (WBC), World Boxing Association (WBA), International Boxing Federation (IBF) und World Boxing Organization (WBO). Ein Titelkampf bei einer dieser Organisationen ist sein großer Traum. Die Titelgewinne bei den etwas unbekannteren Verbänden sind ein Schritt dorthin und auch Voraussetzung.

Marc Dube selbst wird im Juni wieder eineinhalb oder zwei Wochen zum Training zu Jürgen Brähler nach Schwerin fahren. Im Herbst soll dann dort oder in Hamburg wieder ein Kampf durchgeführt werden.

## Struff in der ersten Runde ungefährdet

VON JENS HIPPE

Warstein – In nur 66 Minuten hat Jan-Lennard Struff sich am Montag seiner Erstrundenaufgabe beim ATP-Masters in Rom entledigt. Gegen den Slowaken Alyaz Bedene, Nummer 57 der Weltrangliste, setzte sich der Warsteiner Tennisprofi ungefährdet mit 6:3 und 6:1. Die 31-jährige ATP-Nummer 41 zeigte eine weitgehend fehlerfreie Leistung und schaffte in beiden Sätzen früh ein Break gegen den Aufschlag Bedenes, der als Lucky Loser trotz einer Niederlage in der Qualifikation ins Hauptfeld gekommen war. In Durchgang eins durchbrach Struff das Service seines Gegners zum 2:0, in Satz zwei zum 1:0. Es war jeweils schon die Vorentscheidung, denn der Warsteiner zeigte sich selbst aufschlagstark, schlug sechs Asse, denen nur ein Doppelfehler gegenüberstand. Seinem Gegenüber gestattete Struff nur zwei Breakbälle beim Stand von 3:1 im ersten Satz, beide wehrte er ab. Mit einem starken Aufschlag, den Bedene nicht ins Feld brachte, gewann der Deutsche den ersten Satz nach 38 Minuten mit 6:3. Noch zehn Minuten kürzer war Durchgang zwei, in dem Struff zum 4:1 und 6:1 zwei weitere Male den Aufschlag des Slowaken gewann.

Zweitrundengegner Struffs ist der Weltranglistensiebte Andrej Rublev aus Russland, der in der ersten Runde ein Freilos hatte. In Rom spielt der Warsteiner auch im Doppel. Mit dem Australier Alex de Minaur trifft er in der ersten Runde auf die an Nummer drei gesetzten Ivan Dodig (Kroatien) und Filip Polasek (Slowakei).

## D2-Junioren trainieren wieder

Suttrop – Die D2-Junioren der JSG Suttrop/Belecke, in der auch Spieler des TV Kallenhardt und des Hirschberger SV spielen, haben auf dem Sportplatz in Kallenhardt wieder mit dem Training begonnen, nachdem die Corona-Bestimmungen wieder gelockert worden sind. Das Trainerteam mit Andreas Canisius und Edgar Horstschäfer sowie die 13 Nachwuchsspieler der Mannschaft waren froh, bei bestem Wetter am Samstagmorgen die erste Einheit durchzuführen. „Trotz Absage der Pflichtspiele wird bis zu den Sommerferien nun wieder zweimal die Woche trainiert, sowie es die aktuellen Inzidenzwerte es zu lassen“, erklärte Edgar Horstschäfer.



Die D2-Junioren der JSG Suttrop/Belecke trainieren wieder.

fraz/jh

## Tischtennissaison startet am 4./5. September

TISCHTENNIS Kreisvorsitzender Andreas Krick stellt sich erneut zur Wahl

Warstein – Der Westdeutsche Tischtennis-Verband (WTTV) hat den Rahmenterminkalender für die kommende Saison 2021/22 veröffentlicht. Der erste Spieltag soll am 4./5. September ausgetragen werden. Das Vorrundenende ist für den 4./5. Dezember geplant. Die Rückrunde startet bei regulärem Saisonverlauf am 15./16. Januar, der letzte Spieltag ist am 9./10. April.

Die Meldungen der Mannschaften im clickTT muss vom 25. Mai bis 3. Juni erfolgen. Die Meldung ihrer Terminwünsche können die Vereine vom 7. bis 14. Juni angeben. Vom 7. bis 21. Juni müssen die Aufstellungen über

clickTT gemeldet werden.

Die Kreisversammlung des Tischtennis-Kreis Arnberg-Lippstadt wird aufgrund der aktuellen Versammlungseinschränkungen in der Corona-Pandemie nicht in persönlicher Anwesenheit stattfinden. Der Kreisvorstand hat entschieden, die Beschlüsse erneut in schriftlicher Form vorzunehmen. Das teilte der Kreisvorsitzende Andreas Krick in einem Schreiben an die Vereine mit.

Um eine Beschlussfassung zu ermöglichen, müssen hierzu alle Mitgliedsvereine bis zum 31. Mai beteiligt werden. Bis zum 15. Mai müssen Anträge und Vorschläge

für die Wahlen erfolgen. Für die Wahlen wird eine digitale Abstimmung vorbereitet, die als Link an die offizielle E-Mail-Adresse des Vereins versendet wird.

„Die Abstimmung bleibe zwar im Ergebnis anonym, aber bei den Abstimmungen müssen Personendaten hinterlegt werden, um die Bevollmächtigung nachvollziehen zu können. Vereine, die bei den Abstimmungen teilnehmen, werden mit einer Ordnungsgebühr in Höhe von 25 Euro belegt“, teilt Krick in dem Informations-schreiben mit.

Die Unterlagen zur Beschlussfassung in digitaler

Form sollen den Vereinen bis zum 22. Mai zugeschickt werden. Die erfolgt anschließend in schriftlicher, digitaler Form bis 31. Mai. „Alle Tagesordnungspunkte einer satzungsgemäßen Kreisversammlung, die keine Beschlussfassung beinhalten, können mit dem entsprechenden Verfahren nicht erfolgen. Diese Punkte wie Gedenken der Verstorbenen oder Ehrungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden“, so Krick.

In den Beschlussfassungen des Tischtennis-Kreis Arnberg-Lippstadt geht es um den Geschäftsbericht des Kreisvorstandes, Bericht der

Kassenprüfer, Wahlen und Anträge.

Andreas Krick hat signalisiert, dass er erneut als Kreisvorsitzender für zwei Jahre kandidieren wird. „Wir stehen vor einer großen Strukturreform, in der im Jahr 2023 die aktuellen Kreise dann in übergeordnete Bezirke überführt werden sollen. Bis dahin mache ich weiter“, sagt Krick, der den Prozess aktiv begleiten will. Er ist seit 2005 Kreisvorsitzender, als die Kreise Arnberg und Lippstadt fusionierten. Die Hälfte der etwa 25 Vorstandsposten stehen in der diesjährigen digitalen Vollversammlung zur Wahl.